

C. Katharina Spieß

Potenziale früher Bildung: Früh übt sich, ...

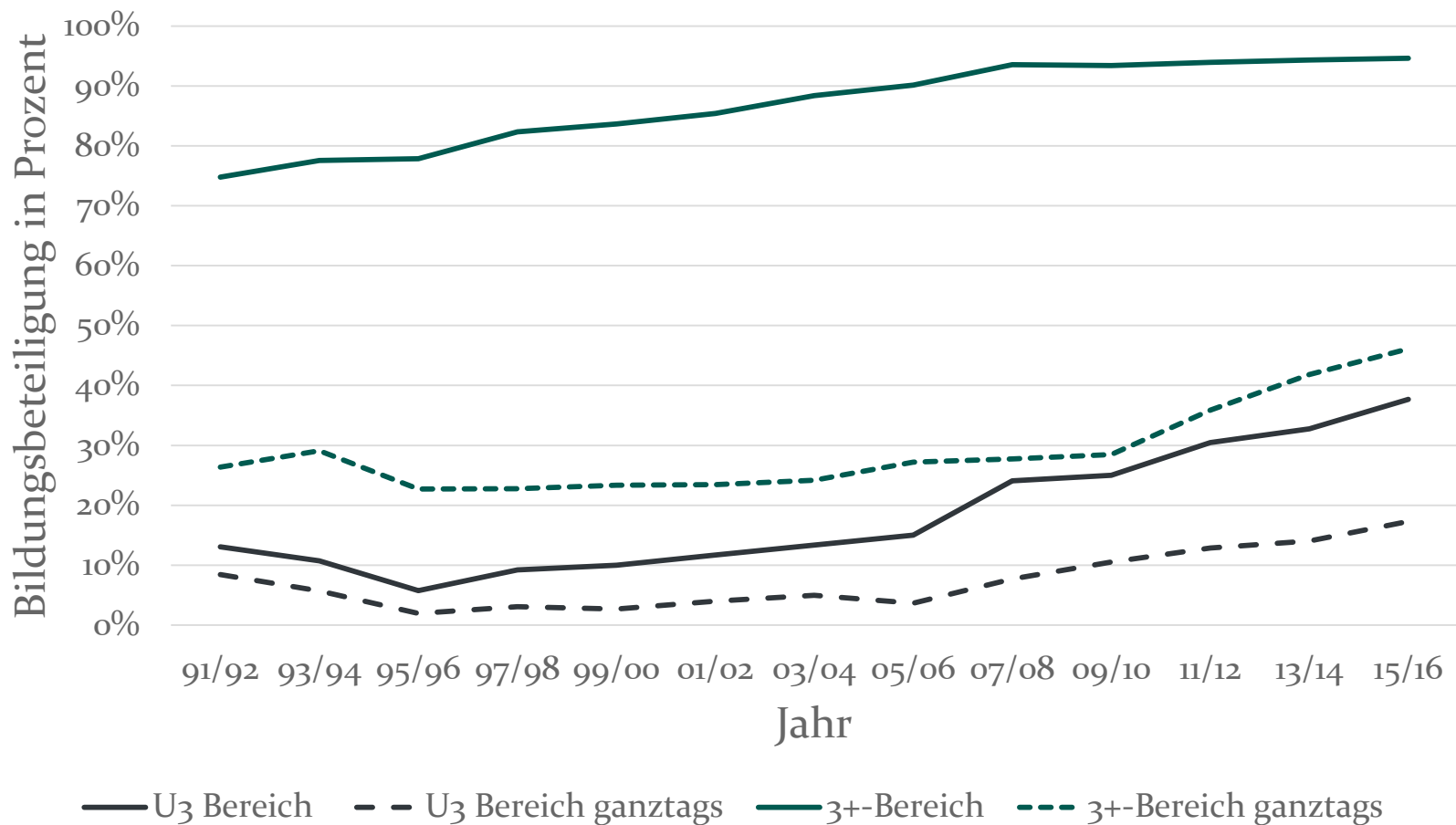
Einführung in das Thema

25. September 2018 – Bildungspolitisches Forum des Leibniz
Forschungsverbundes „Bildungspotenziale“ (LERN) – Berlin

Frühe Bildung findet in unterschiedlichen Kontexten statt

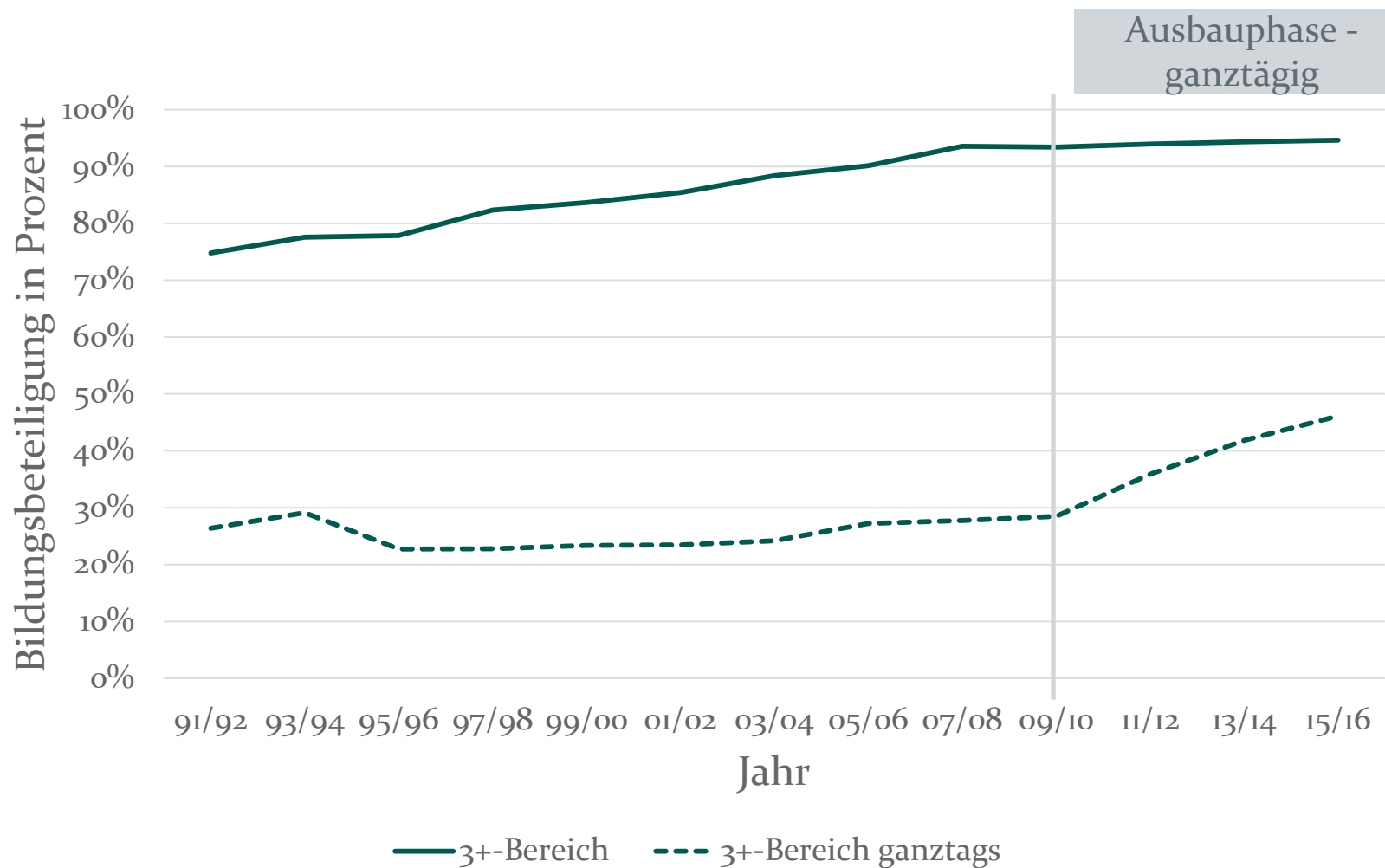
- Informelle Bildung: **Familie**, insbes. Eltern, Geschwister, Großeltern ...
- Formale Bildung: **Kindertagesbetreuung** und **Grundschule** (institutionelle Bildung)
- Non-formale Bildung: **außerhäusliche Angebote** (z.B. Eltern-Kind-Gruppen, musische, sportliche Angebote....)

Kindertagesbetreuung: Kinder < 3 Jahre | ≥ 3 Jahre



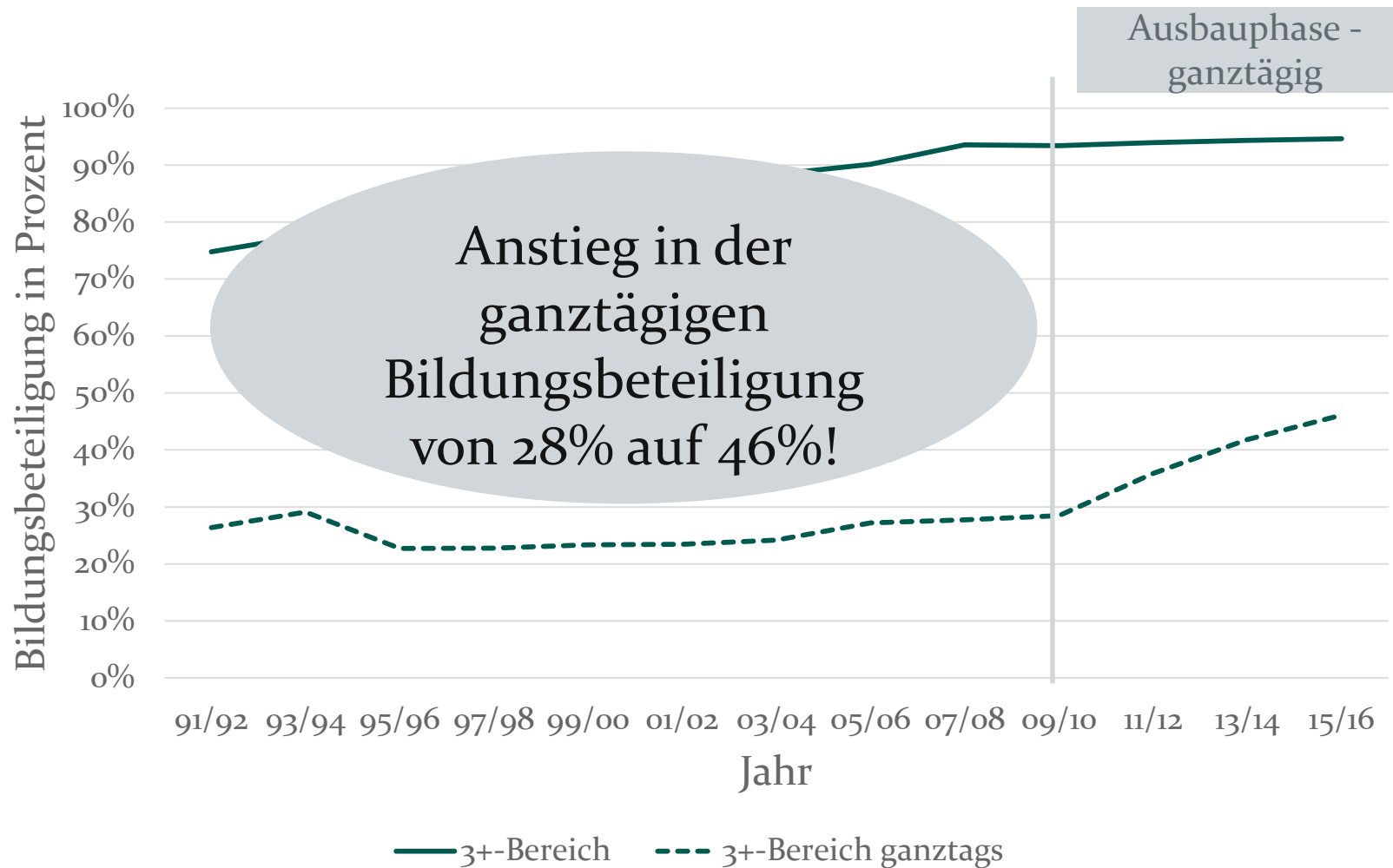
Quelle: Jessen et. al. (2018)

Kindertagesbetreuung : Kinder ≥ 3 Jahre



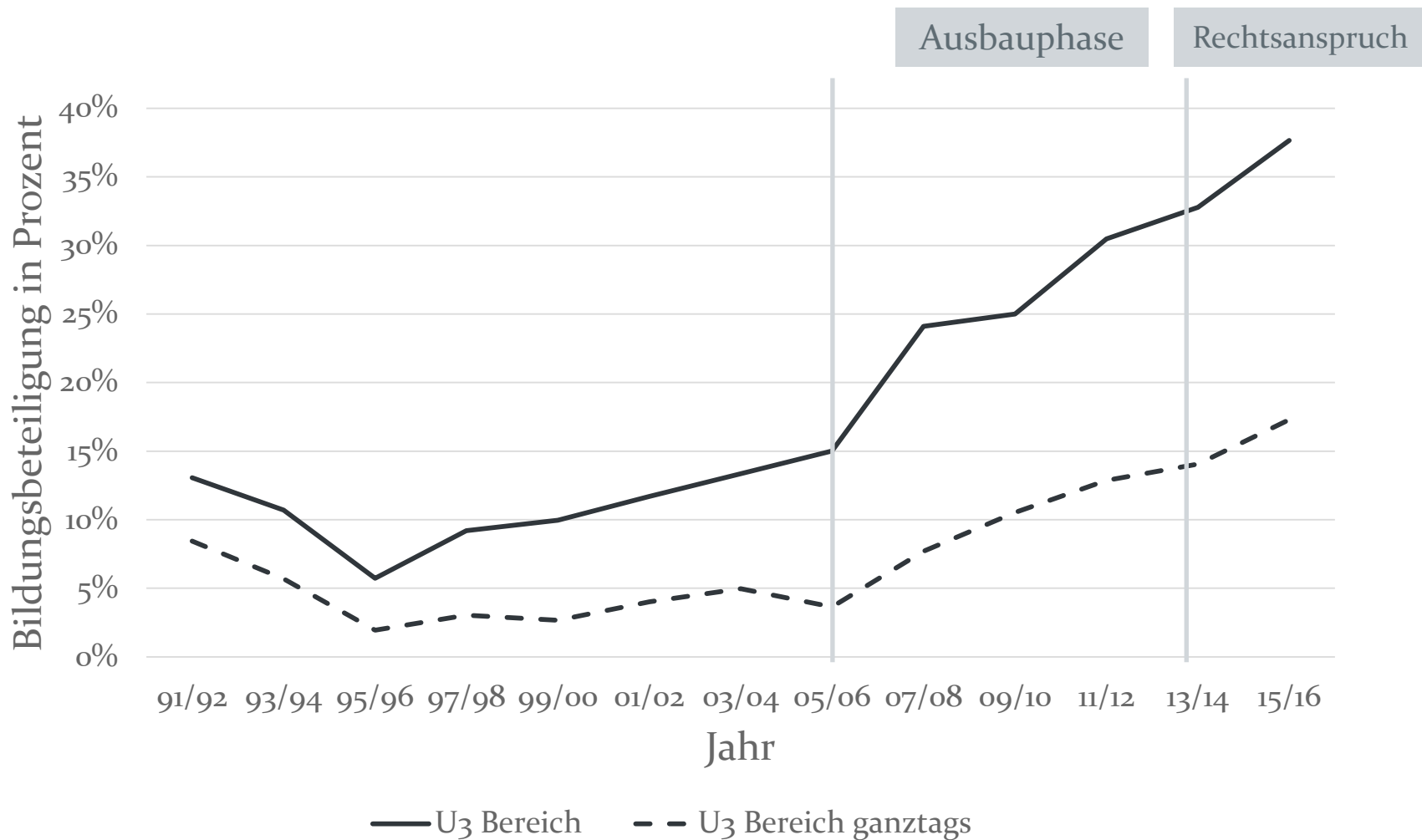
Quelle: Jessen et. al. (2018)

Kindertagesbetreuung : Kinder ≥ 3 Jahre



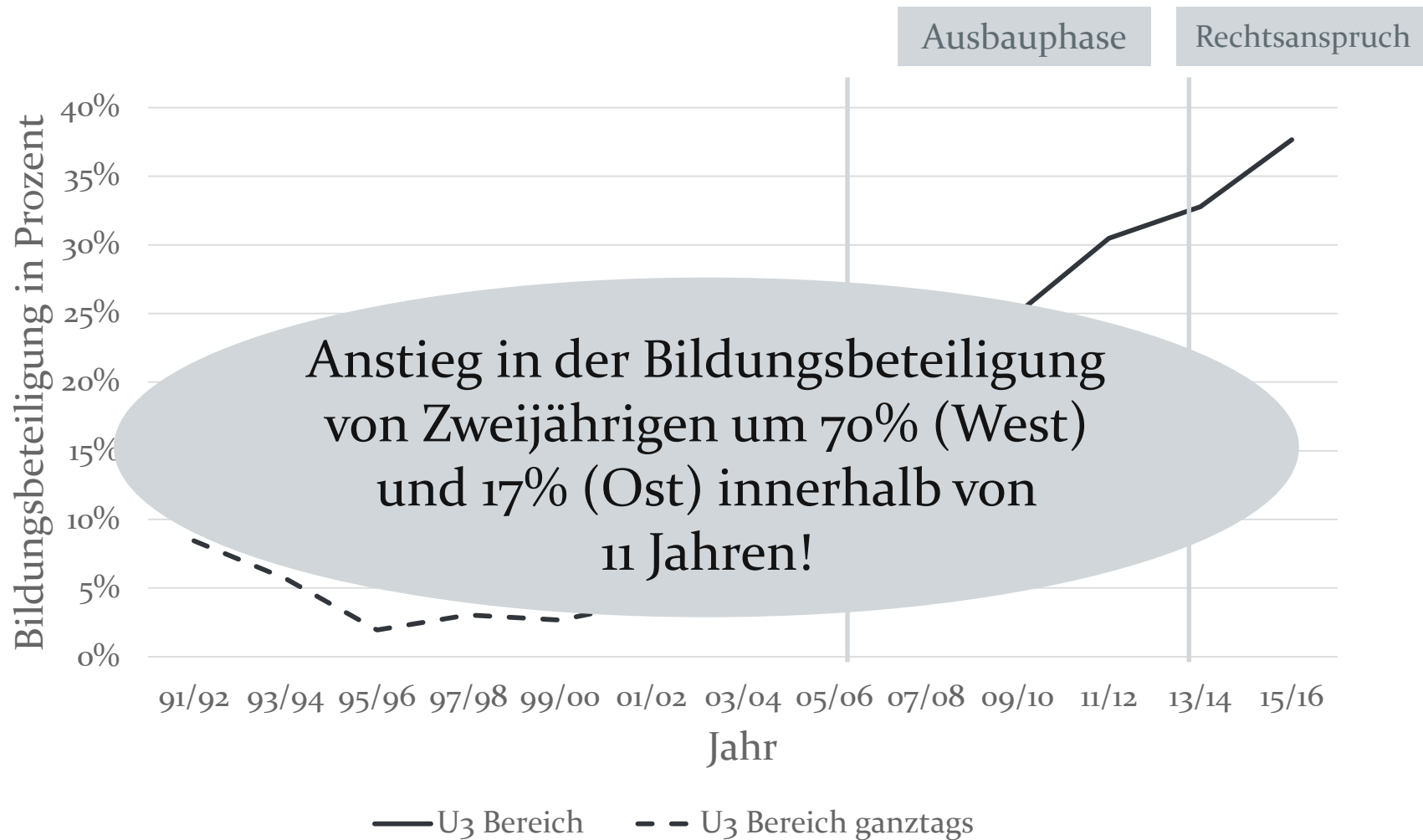
Quelle: Jessen et. al. (2018)

Kindertagesbetreuung : Kinder < 3 Jahre



Quelle: Jessen et. al. (2018)

Kindertagesbetreuung: Kinder < 3 Jahre

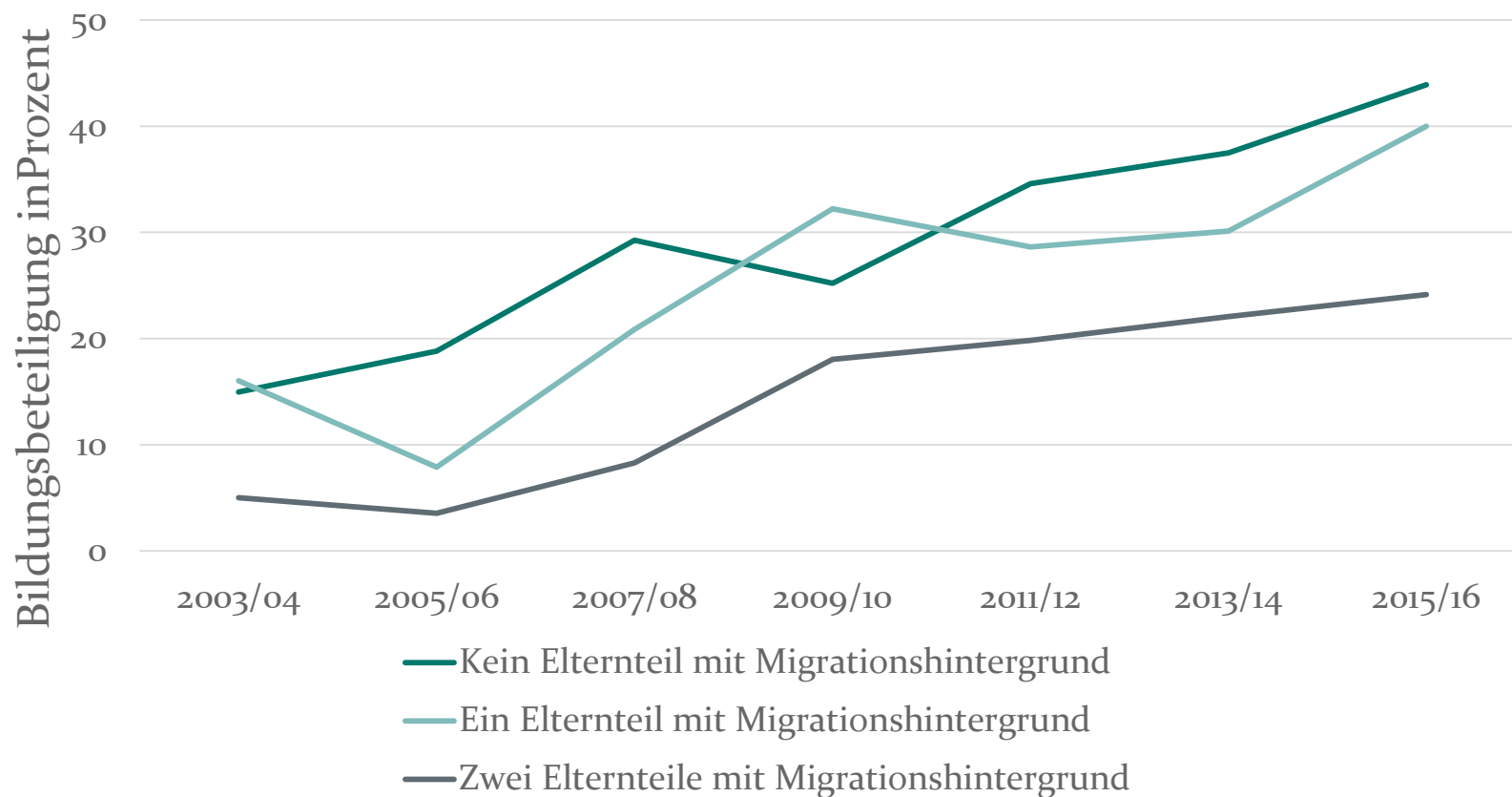


Quelle: Jessen et. al. (2018)

**ABER: Unterschiede in der Bildungsbeteiligung
nach sozioökonomischen Gruppen und
Migrationshintergrund
insbesondere bei Kindern unter drei Jahren
(Ergebnisse von Analysen auf der Basis von
repräsentativen Mikrodaten, SOEP)!**

Kinder < 3 Jahre: Unterschiede nach Migrationshintergrund

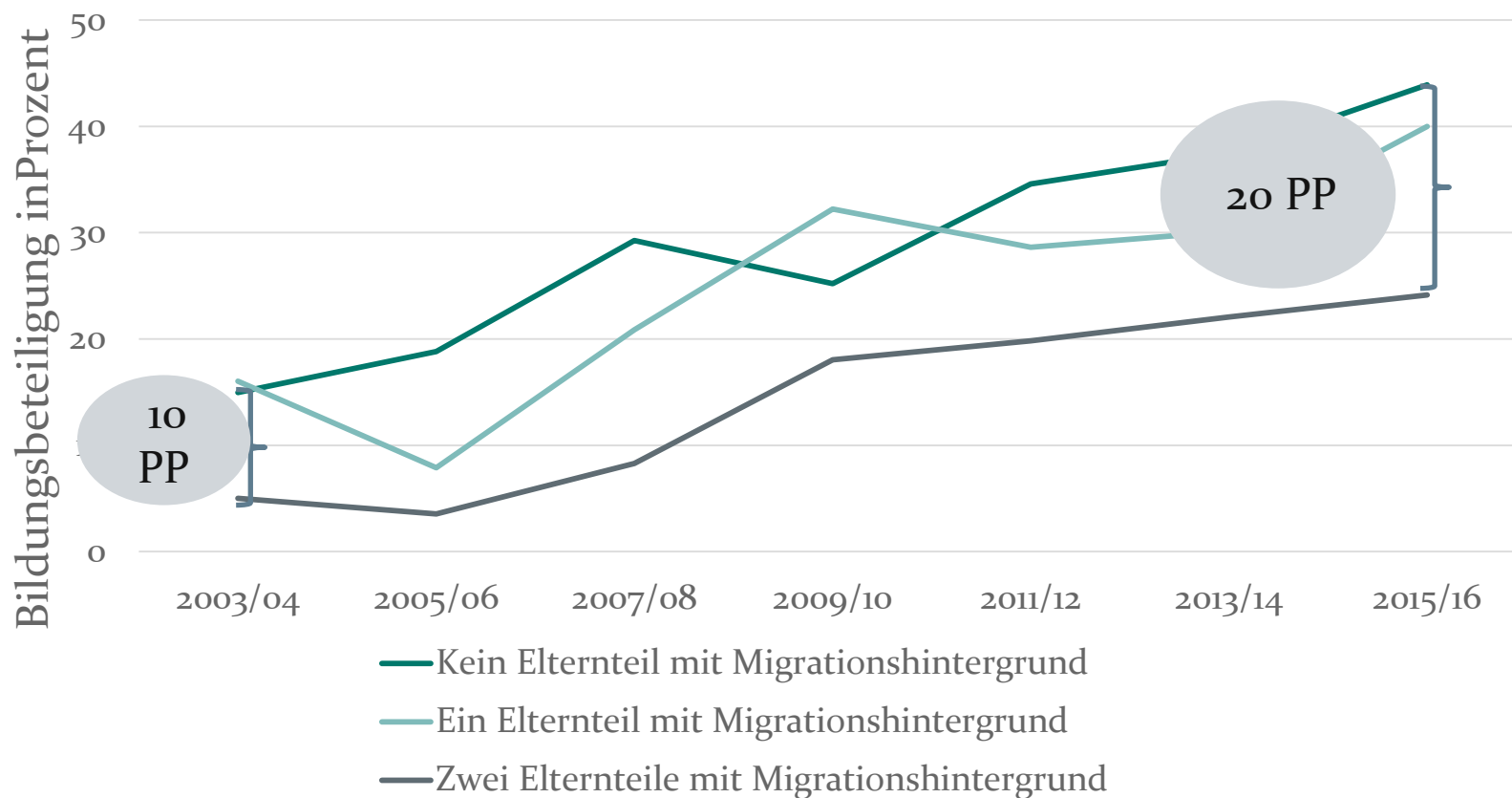
Entwicklung der Bildungsbeteiligung von Kindern unter drei Jahren nach Migrationshintergrund der Eltern



Quelle: Jessen et. al. (2018)

Kinder < 3 Jahre: Unterschiede nach Migrationshintergrund

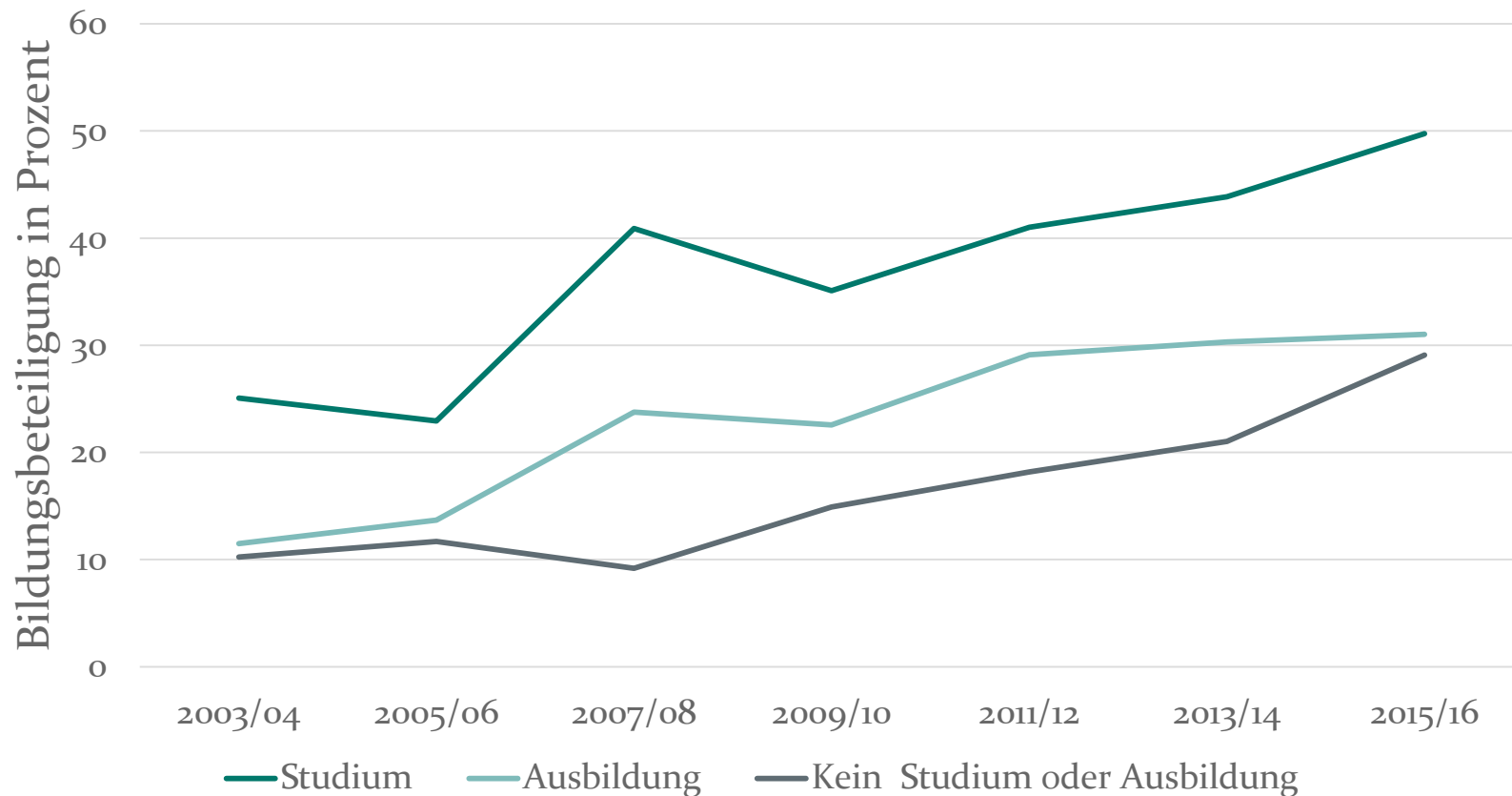
Entwicklung der Bildungsbeteiligung von Kindern unter drei Jahren nach Migrationshintergrund der Eltern



Quelle: Jessen et. al. (2018)

Kinder < 3 Jahre: Unterschiede nach Bildung der Mutter/Eltern

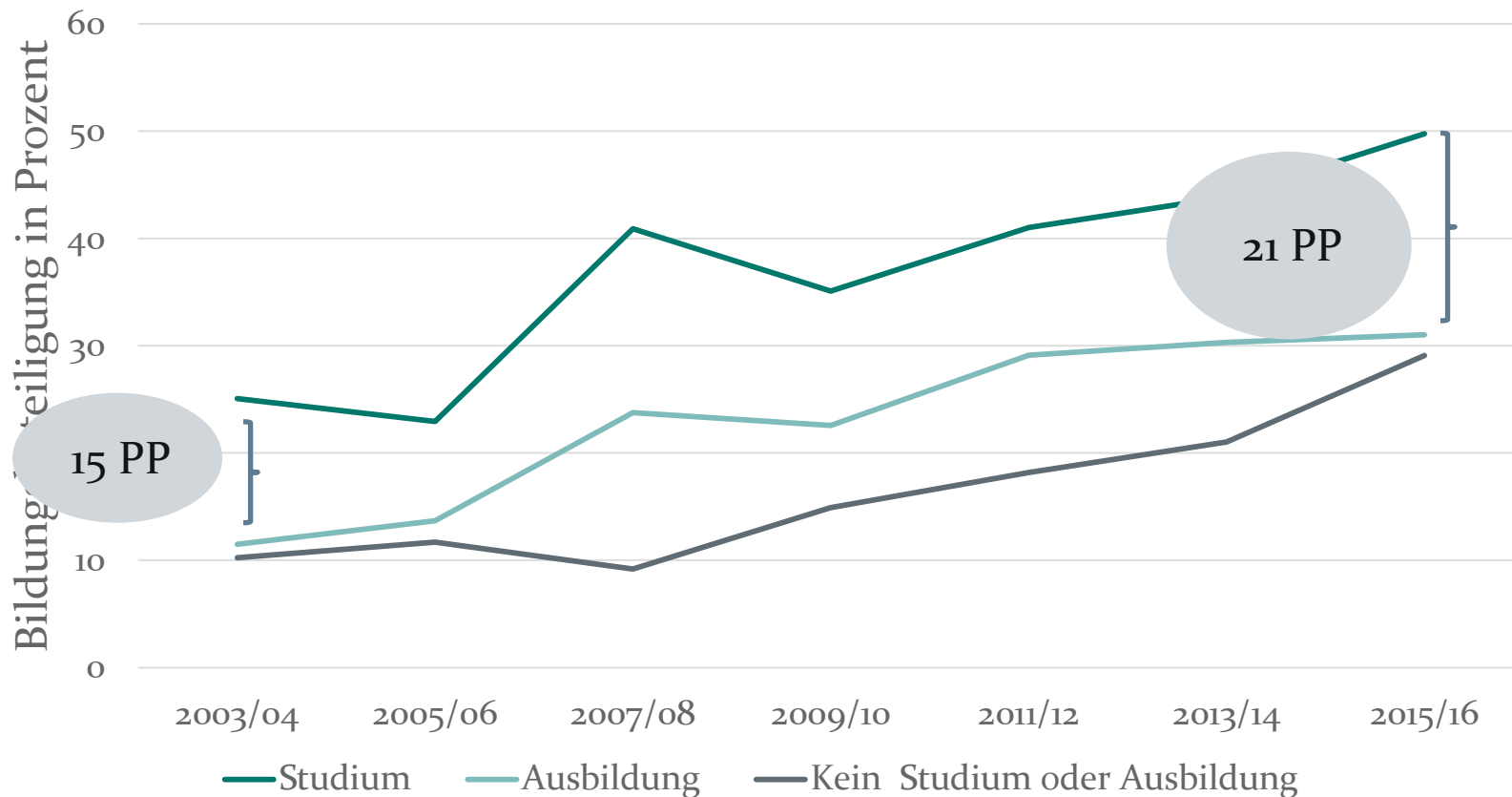
Entwicklung der Bildungsbeteiligung von Kindern unter drei Jahren nach höchstem Bildungsabschluss der Mutter



Quelle: Jessen et. al. (2018)

Kinder < 3 Jahre: Unterschiede nach Bildung der Mutter/Eltern

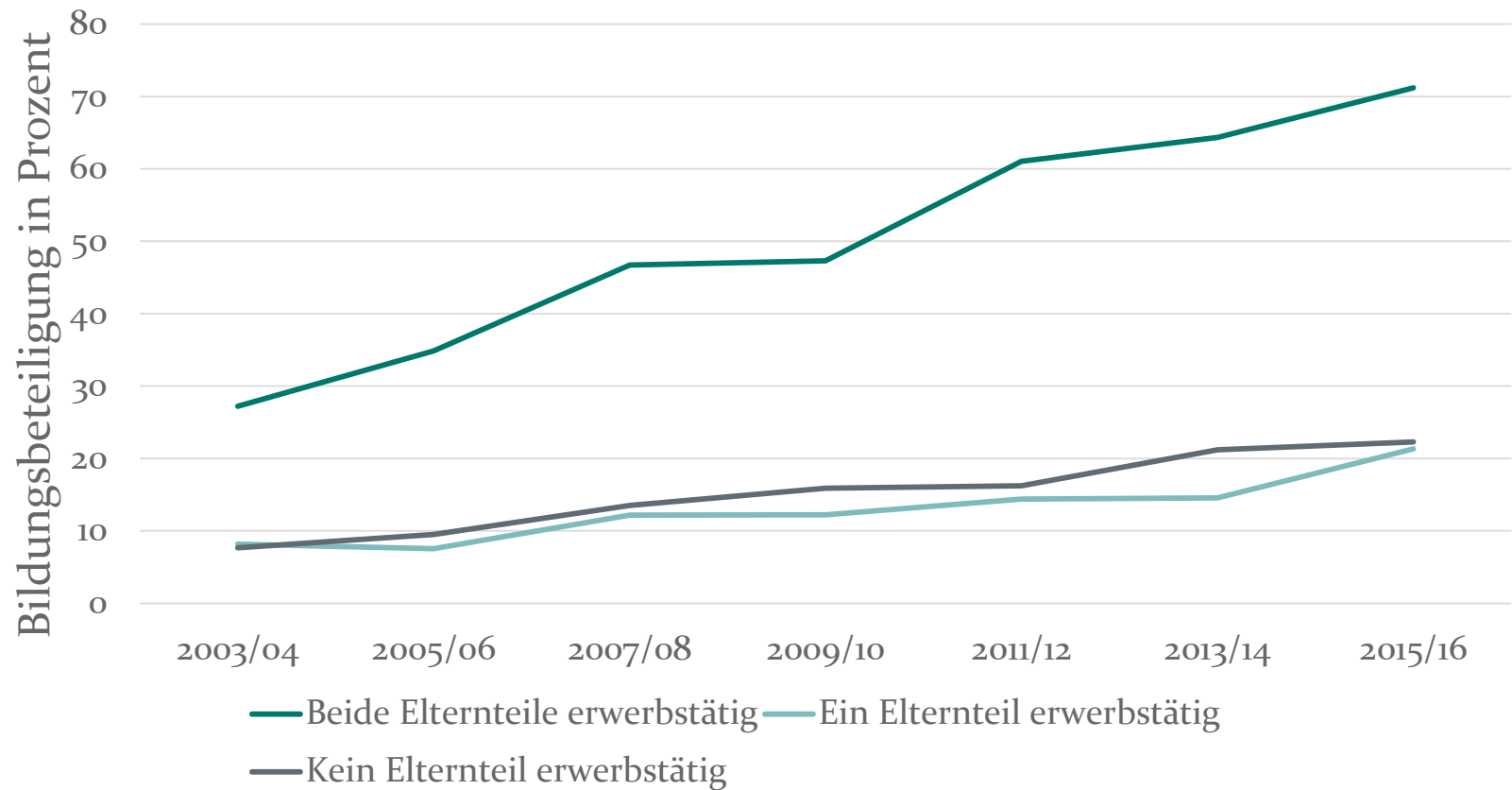
Entwicklung der Bildungsbeteiligung von Kindern unter drei Jahren nach höchstem Bildungsabschluss der Mutter



Quelle: Jessen et. al. (2018)

Kinder < 3 Jahre: Unterschiede nach Erwerbstätigkeit der Eltern

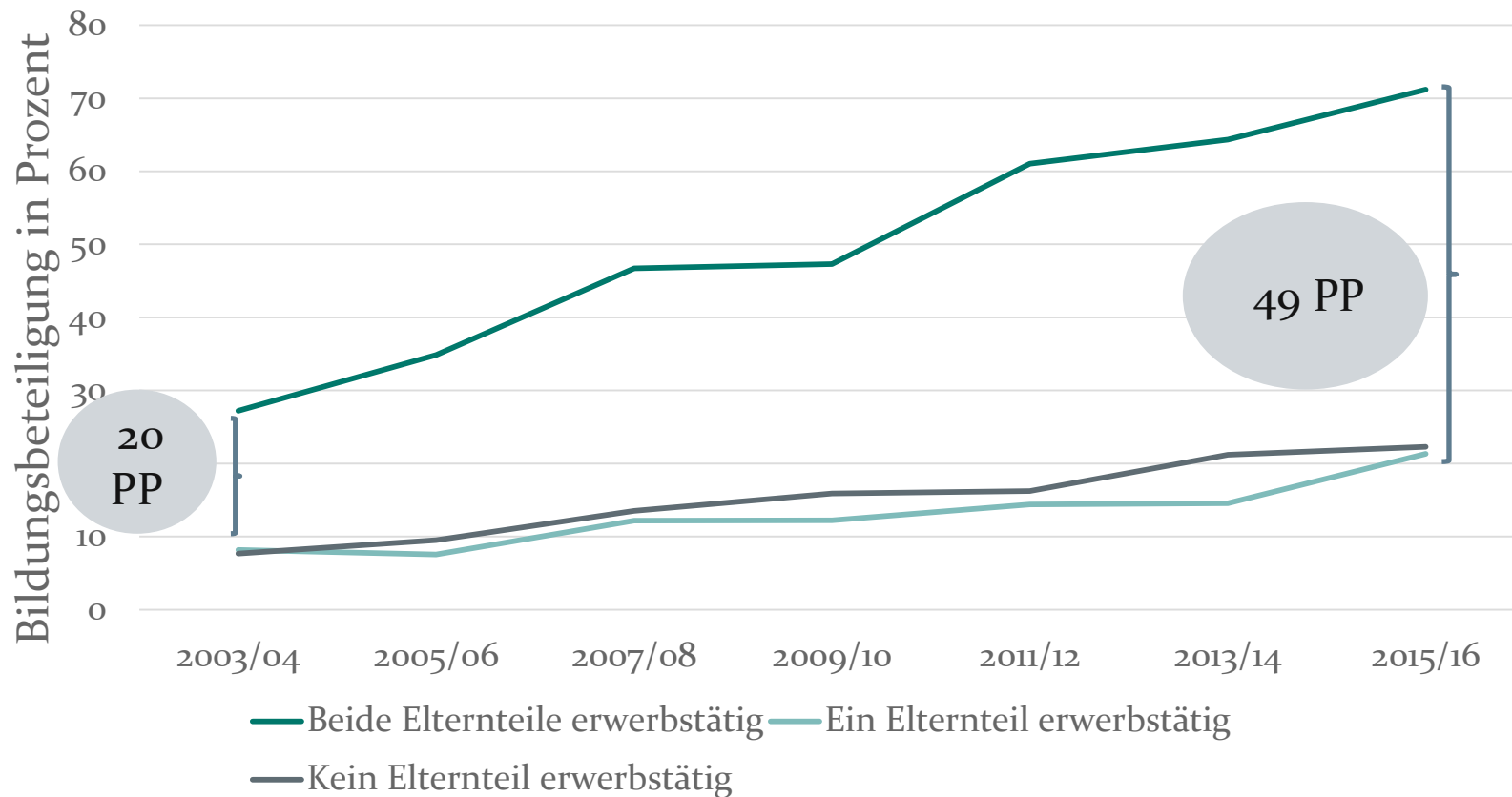
Entwicklung der Bildungsbeteiligung von Kindern unter drei Jahren nach Erwerbstätigkeit der Eltern



Quelle: Jessen et. al. (2018)

Kinder < 3 Jahre: Unterschiede nach Erwerbstätigkeit der Eltern

Entwicklung der Bildungsbeteiligung von Kindern unter drei Jahren nach Erwerbstätigkeit der Eltern



Quelle: Jessen et. al. (2018)

Bildungsbeteiligung von Kindern ≥ 3 Jahre

Mutter- und kindbezogene Merkmale von Kita- und Nicht-Kita-Kindern (Anteile in Prozent, Spaltenprozente)

	In Kita (94%)	Nicht in Kita (6%)
<i>Mutterbezogene Merkmale</i>		
Nicht erwerbstätig	34	69
Abgeschlossenes Studium	30	18
<i>Kindbezogene Merkmale</i>		
Beide Elternteile Migrationshintergrund	29	44
Ein Elternteil Migrationshintergrund	15	15
Teilnahme an Eltern-Kind-Gruppen	2	17

Quelle: Schmitz und Spieß (2018)

Frühe Bildung erzielt vielfache Wirkungen auf Kinder

(und Eltern: Wohlbefinden von Müttern ↑
mit positiven Wirkungen auf Kinder,
Schober/Stahl 2016, Schmitz 2018, Berger und Spieß 2011)!

Wirkung über den Lebensverlauf – für Individuum (Kinder) und Gesellschaft!

- **Kurz- und mittelfristige Effekte:** kognitive und nicht-kognitive Merkmale, Schulperformance, Gesundheit... (viele Studien!)
- **Langfristige Effekte:** Erwerbsverhalten, Einkommen, Fürsorgeabhängigkeit, Gesundheit, Familiengründung, Einkommensungleichheit... (sehr wenige Studien!)

Reform in Norwegen: Einführung flächendeckender Kita-Versorgung (≥ 1976)

Studie auf der Basis von N=499.036 Kindern (amtliche Registerdaten)

Langfristige Effekte auf Kinder im Erwachsenenalter:

- Bildung (in Jahren): 0,35 \uparrow
- Abbruch der High School 6 PP \downarrow
- College Besuch 7 PP \uparrow
- Fürsorgeabhängigkeit 5 PP \downarrow

- Mittlere Einkommen 5 PP \uparrow
- Niedrige Einkommen 2 PP \downarrow
- Hohe Einkommen 2 PP \downarrow

Außerdem: Effekte gehen fast ausschließlich auf Kinder von **Müttern mit niedrigerem Bildungsniveau** zurück ...

Einkommenseffekte gehen fast ausschließlich auf **Mädchen** zurück.

Quelle: Havnes/Mogstad (2011 und 2015)



**Mehr dazu im Forum 1:
Wirkung früher Bildung
(Großer Saal)**

- Welche Ergebnisse zeigen Studien auf der Basis **deutscher Daten** - wie unterscheiden sich die Wirkungen für unterschiedliche Gruppen?
- Welche effektiven Förderansätze für **Kinder mit spezifischen Entwicklungsrisiken** existieren – welche Implementationsherausforderungen existieren diesbezüglich?
- Wie kann die **Qualität des familialen Lernumfelds** im Kontext von Kitas berücksichtigt werden – welche Erfahrungen liegen aus der Praxis vor?

ABER:

**Positive Wirkung früher Bildung
setzt gute Qualität voraus**

(zahlreiche Studien,
z.B. Barnett 2001, Belsky 2007, Sammons et al. 2007,
Vandell et al. 2010, Melhuish et al. 2015)!

Auch Wirkung von Qualität unterscheidet sich nach Gruppen!

- Bildungsökonomische Forschung gibt vielfach Hinweise auf kompensatorische Effekte von Qualität (z.B. Ludwig und Miller 2007, Heckman 2007, Currie und Neidell 2017).
- Erziehungswissenschaftliche Forschung gibt Hinweise auf „Matthäus-Effekt“ (z.B. Anders et al. 2012)

Allerdings: Unterscheidung nach sozioökonomischen Merkmalen versus Unterscheidung nach Anregungsqualität der Familie ...

- (Prozess)Qualität ist Mittelmaß (z.B. Tietze et al. 2013) ...
- ... große regionale Unterschiede in der (Struktur)Qualität (z.B. Strunz 2015, Ländermonitore der Bertelsmann Stiftung) ...
- ... darüber hinaus aber auch **sozioökonomische Unterschiede und Unterschiede nach Migrationshintergrund** (z.B. Stahl, Schober, Spieß 2018).

- Kinder, deren Eltern ein **niedrigeres Bildungsniveau** aufweisen und
- Kinder mit **Migrationshintergrund ...**
- ... sind in Einrichtungen einer **schlechteren Qualität.**

Konsequenz: Frühe Bildungsungleichheiten können sich verstärken.

Quelle: Stahl et al. (2018)



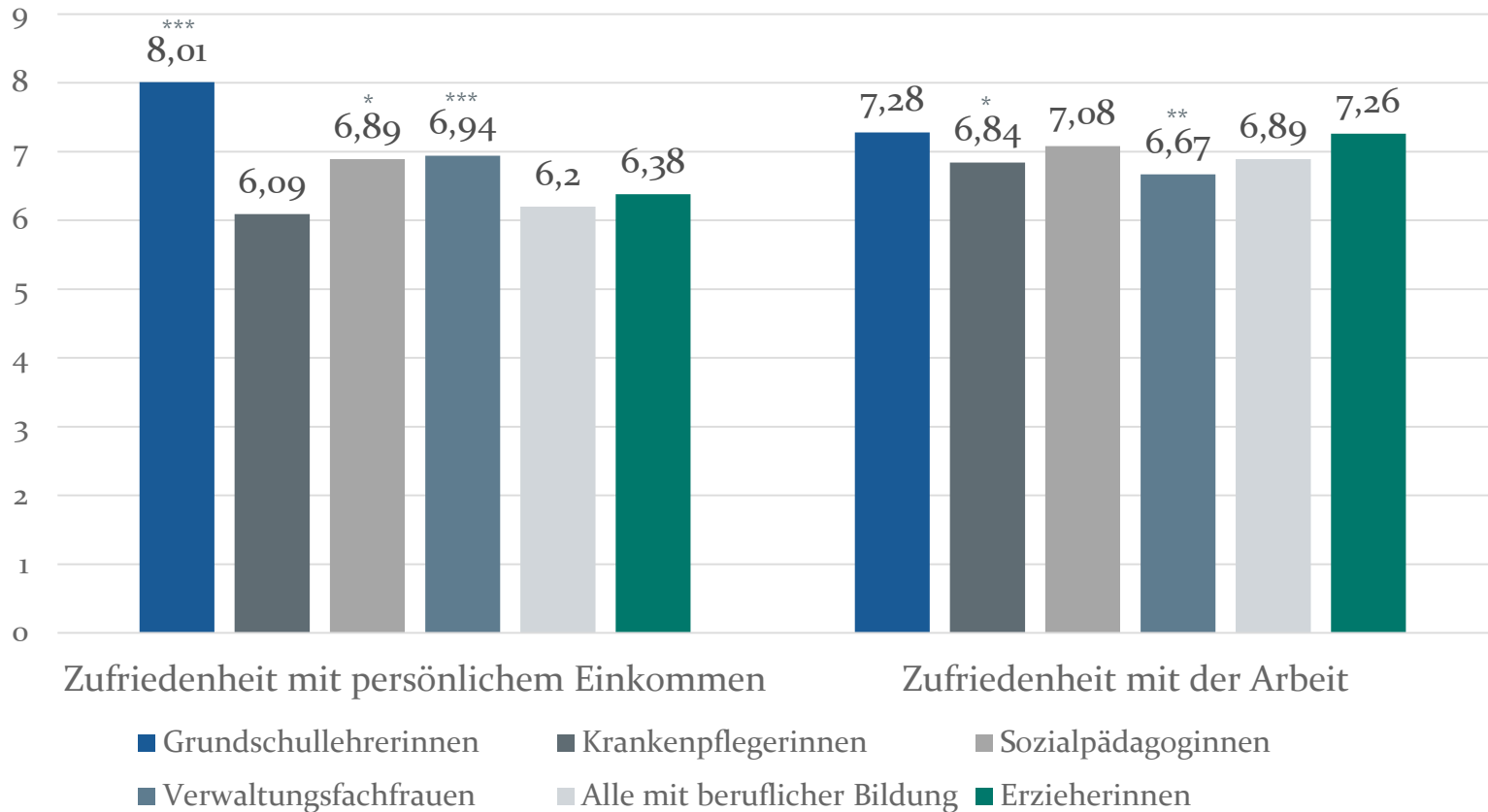
**Mehr dazu im Forum 3:
Qualität früher Bildung
(Raum Fehmarn)**

- Was bedeutet es, wenn das **kindliche Wohlbefinden** in den Mittelpunkt der Qualitätsbetrachtung gestellt wird?
- Wie gestaltet sich die **Interaktionsqualität** der Kinder mit pädagogischen Fachkräften und den Peers?
- Wie gestalten sich **interne Evaluationsverfahren** zur Qualitätssicherung und wie sie die **Lernmöglichkeiten der Kinder**?

**Für eine gute Qualität sind pädagogische Fachkräfte
von zentraler Bedeutung!**

Zufriedenheit der pädagogischen Fachkräfte

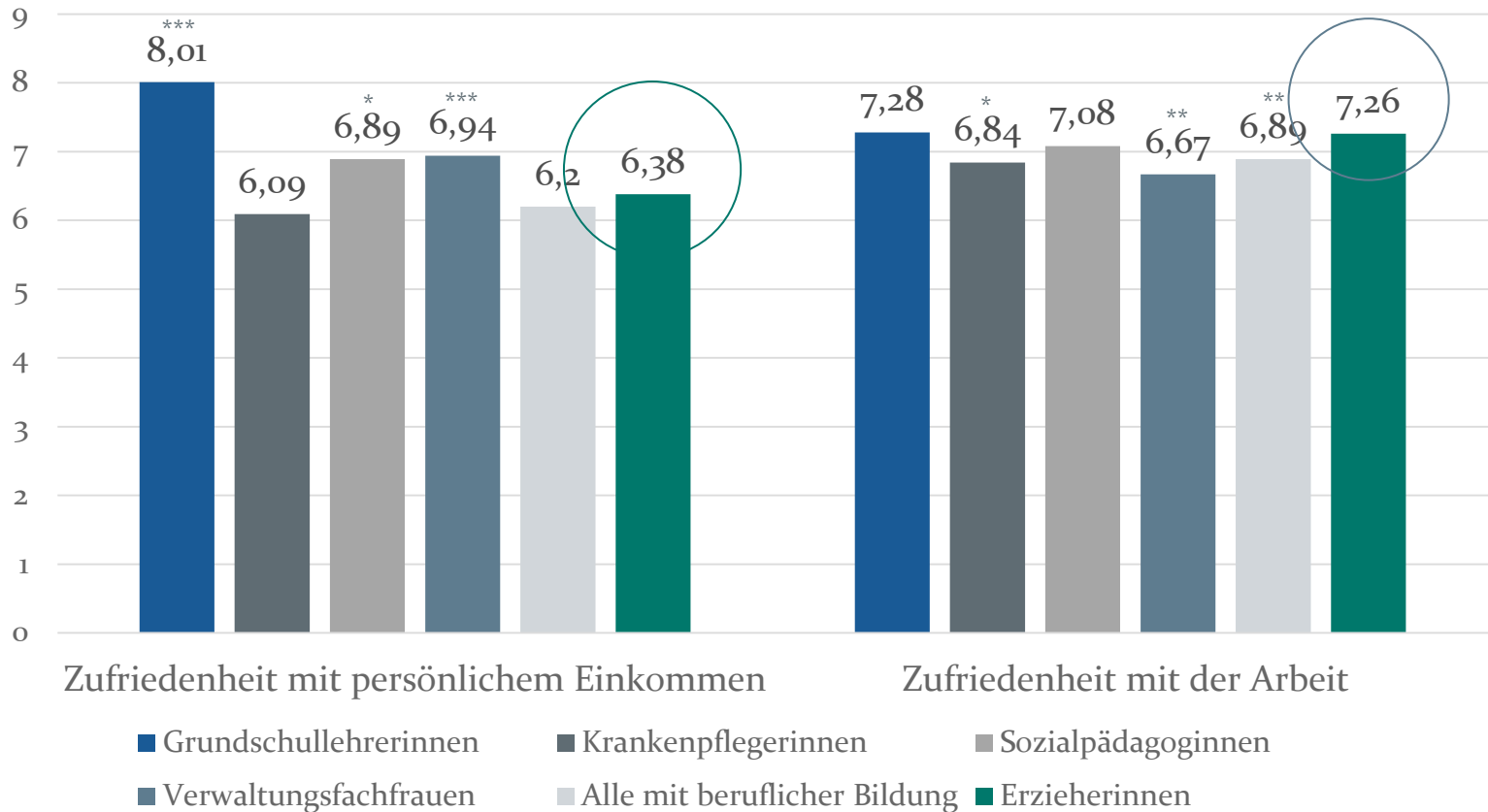
Zufriedenheit von Erzieherinnen und Beschäftigten anderer Berufsgruppen (Skalenmittelwerte)



Quelle: Spieß und Westermaier (2015)

Zufriedenheit der pädagogischen Fachkräfte

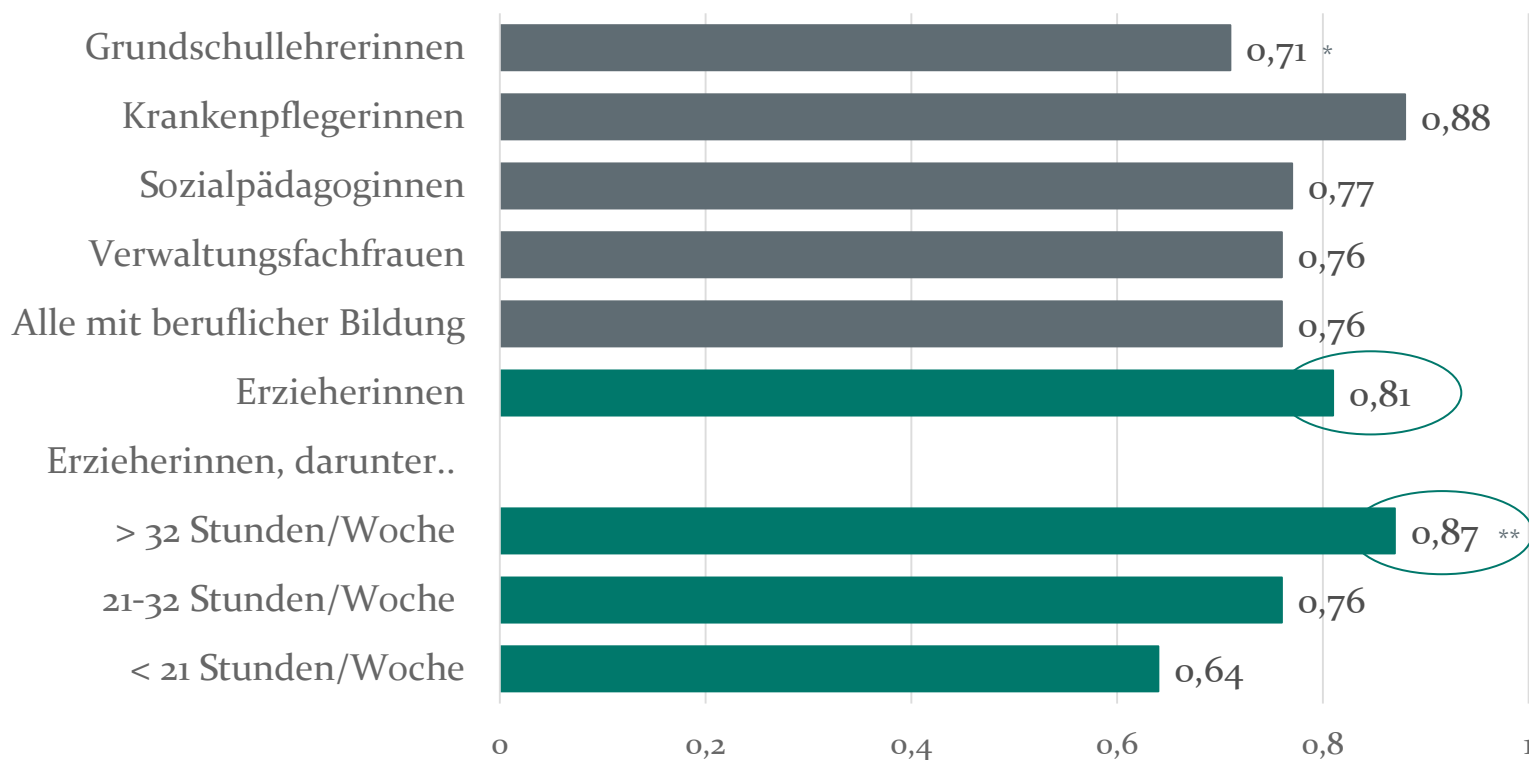
Zufriedenheit von Erzieherinnen und Beschäftigten anderer Berufsgruppen (Skalenmittelwerte)



Quelle: Spieß und Westermaier (2015)

Berufliche Belastung pädagogischer Fachkräfte

„Effort-Reward-Imbalance" (ERI) von Erzieherinnen und Beschäftigten anderer Berufsgruppen, nach Erwerbsumfang



Quelle: Spieß und Westermaier (2015)



**Mehr dazu im Forum 2:
Pädagogische Fachkräfte
(Raum Lessing)**

- Welche Bedeutung haben Modelle **professioneller Kompetenz** für die Aus- und Weiterbildung?
- Was sind die Anforderungen an **wirksame Qualifizierungsmaßnahmen**?
- Was bedeutet es für Kita-Teams, wenn mehr und mehr Personen mit **unterschiedlichen Qualifikationen und Berufsabschlüssen** vertreten sind – was ist dabei die **Trägersicht**?

Zahlreiche Herausforderungen für die **Wissenschaft**:
siehe **Zusammenstellung der Projekte** von LERN-
Mitgliedern zur frühen Bildung ...

Zahlreiche Herausforderungen für die **Politik**:
siehe **Positionspapier** zur frühen Bildung ...

siehe
www.leibniz-bildungspotenziale.de/fruehe-bildung

**Nun aber zunächst eine
internationale Perspektive ...**